

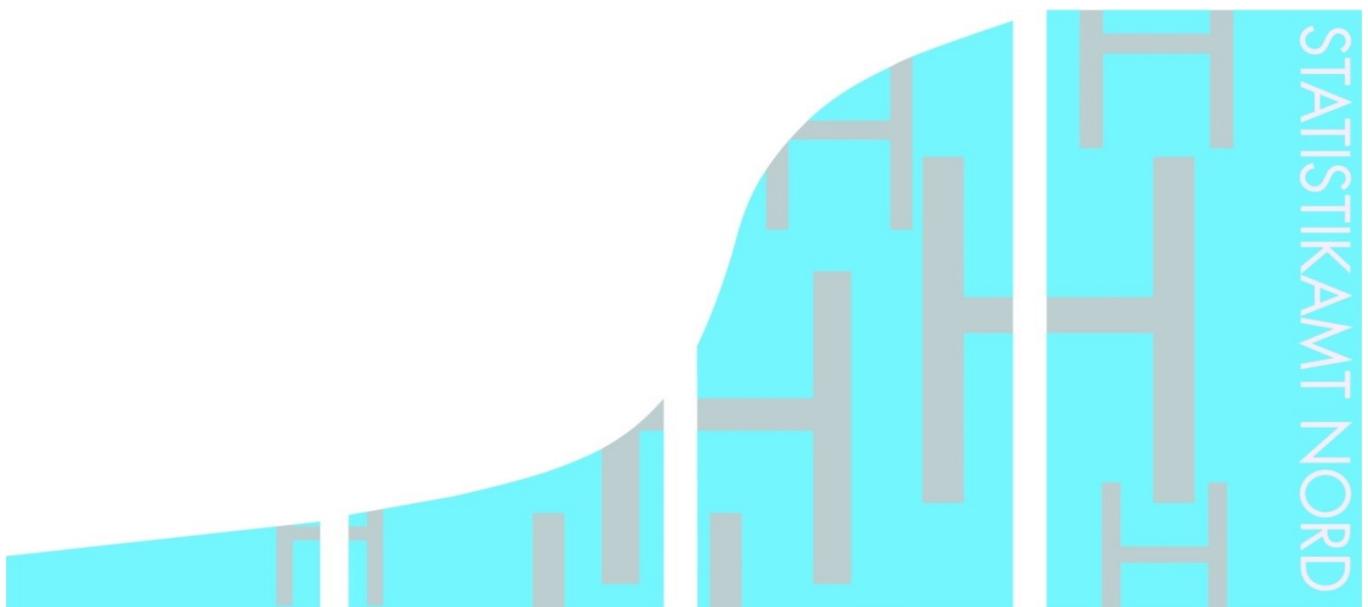
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 11/19 HH

Straßenverkehrsunfälle in Hamburg November 2019

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 21. Januar 2020



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg
von Dezember 2017 bis November 2019**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2017	Dezember	5 366	524	186	39	4 617	1	666
2018	Januar	5 243	528	172	32	4 511	3	674
	Februar	5 013	461	156	24	4 372	3	588
	März	5 527	451	154	42	4 880	2	597
	April	5 831	642	171	23	4 995	–	824
	Mai	5 901	818	160	29	4 894	5	1 032
	Juni	5 776	769	142	37	4 828	1	964
	Juli	5 295	700	143	23	4 429	4	874
	August	5 882	721	156	37	4 968	4	888
	September	5 824	721	170	39	4 894	2	921
	Oktober	5 927	686	171	37	5 033	3	843
	November	5 929	613	159	29	5 128	2	761
Summe	Dezember 2017 bis November 2018	67 514	7 634	1 940	391	57 549	30	9 632
2018	Dezember	5 380	567	187	25	4 601	–	725
2019	Januar	5 231	500	191	38	4 502	5	617
	Februar	4 827	472	143	19	4 193	1	604
	März	5 339	477	157	20	4 685	2	610
	April	6 092	653	157	35	5 247	2	843
	Mai	5 849	596	144	25	5 084	2	742
	Juni	6 018	779	153	37	5 049	2	980
	Juli	5 339	602	165	22	4 550	2	765
	August	6 333	777	163	35	5 358	2	955
	September	6 067	746	153	39	5 129	2	942
	Oktober	5 926	625	163	24	5 114	2	758
	November	6 327	604	177	39	5 507	4	749
Summe	Dezember 2018 bis November 2019	68 728	7 398	1 953	358	59 019	26	9 290
Veränderung in %		1,8	- 3,1	0,7	- 8,4	2,6	- 13,3	- 3,6

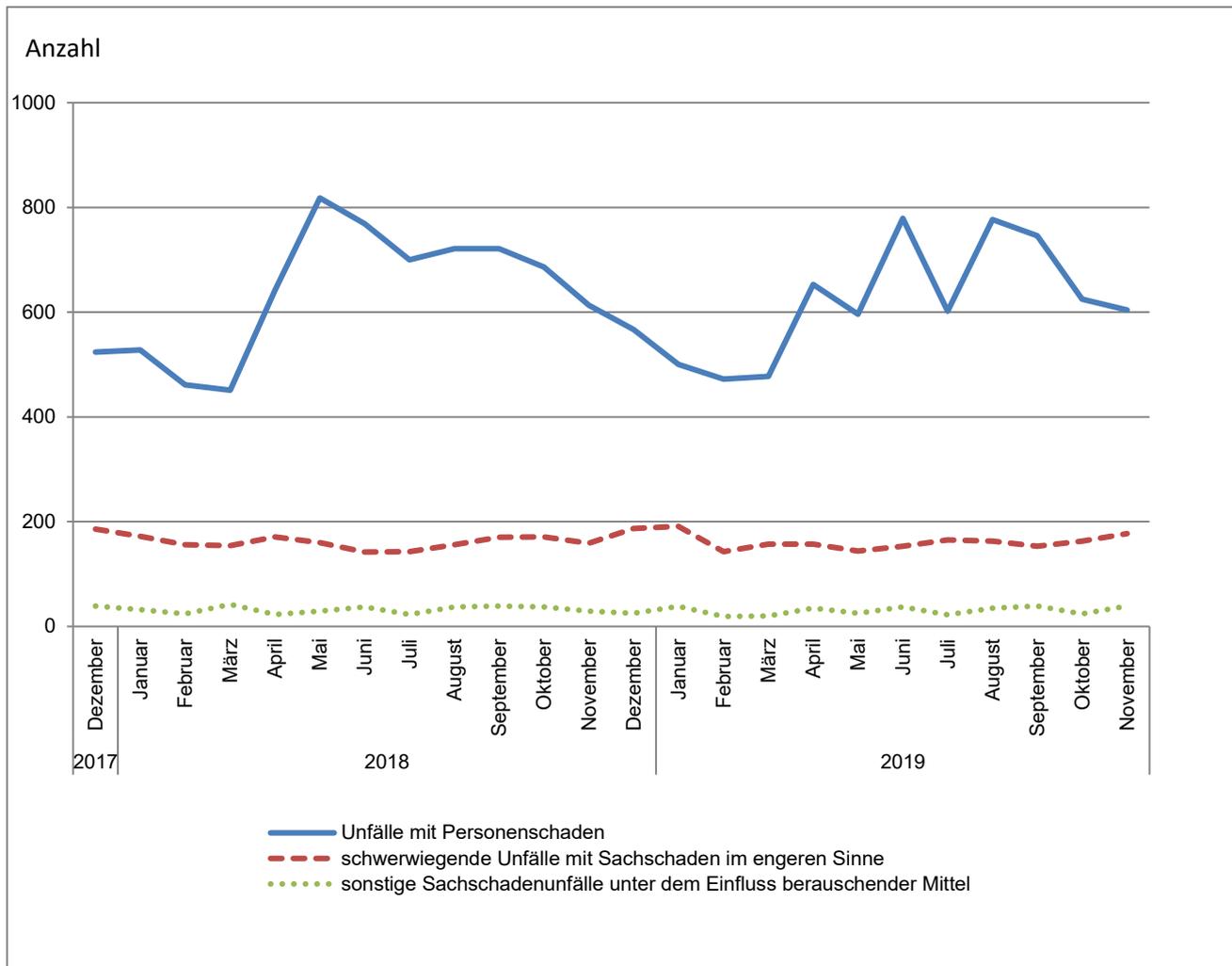
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im November 2019 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
1 Hamburg-Mitte	1 599	128	48	14	1 409	1	155
2 Altona	850	96	17	4	733	–	119
3 Eimsbüttel	919	99	21	3	796	–	125
4 Hamburg-Nord	1 085	99	32	2	952	–	121
5 Wandsbek	1 061	108	34	7	912	1	138
6 Bergedorf	299	34	7	1	257	–	42
7 Harburg	514	40	18	8	448	2	49
Hamburg	6 327	604	177	39	5 507	4	749
dagegen November 2018	5 929	613	159	29	5 128	2	761
Veränderung in %	6,7	- 1,5	11,3	34,5	7,4	100,0	- 1,6

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Oktober 2019 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
1 Hamburg-Mitte	1 499	177	46	7	1 269	2	216
2 Altona	816	69	25	4	718	–	75
3 Eimsbüttel	846	77	11	2	756	–	94
4 Hamburg-Nord	1 040	94	25	2	919	–	112
5 Wandsbek	1 001	110	34	6	851	–	141
6 Bergedorf	296	36	9	3	248	–	42
7 Harburg	428	62	13	–	353	–	78
Hamburg	5 926	625	163	24	5 114	2	758
dagegen Oktober 2018	5 927	686	171	37	5 033	3	843
Veränderung in %	- 0,0	- 8,9	- 4,7	- 35,1	1,6	- 33,3	- 10,1

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Hamburg ohne übrige Sachschadenunfälle von Dezember 2017 bis November 2019



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hamburg im November 2019 nach Bezirken

